



## Weltmeisterin trainiert mit Schülern

Rhönrad-Meisterin Kathrin Schad nimmt sich Zeit für Mutpol-Gruppe. *Elta und Baar*

# Sportlich: Weltmeisterin rollt Schüler

Die Weltklasse-Sportlerin Kathrin Schad trainiert mit einer Mutpol-Schülergruppe

Von Eric Zerm

SEITINGEN-OBERFLACHT - Eine Sportstunde der besonderen Art haben sechs Schüler der Diakonischen Jugendhilfe Mutpol aus Tuttlingen in der Ostbaarhalle Seitingen-Oberflacht erlebt. Die Rhönrad-Weltmeisterin Kathrin Schad nahm sich eine Stunde Zeit, um ihnen den Rhönrad-Sport zu zeigen. Dabei begnügte sich die 25-Jährige nicht damit, den Schülern aus den Klassenstufen sechs, sieben und acht etwas vorzuturnen, sondern holte die Jungen und das Mädchen selber aufs Rhönrad.

Zunächst stehen einige Aufwärmübungen an. Mit Kathrin Schad an der Spitze joggt die Schülergruppe durch die Halle. Sie lassen die Arme kreisen, hüpfen auf einem Bein, und setzen sich schließlich für Dehnübungen in einen Kreis. „Den Rücken gerade halten, und wenn es zieht, müsst ihr einfach kurz so bleiben. – Jeder macht nur so, wie er kann. Es muss ja nicht perfekt sein“, motiviert die Sportlerin ihre Schützlinge.

Und dann geht es los. Die Rhönräder stehen schon bereit. „Wer möchte es denn als erster ausprobieren? Wer ist der Mutigste?“ fragt Schad in die Runde.

Der Mutigste ist mit dem 16-jährigen Sascha Steckel schnell gefunden. Während Schad ihn an der Hand führt, balanciert Sascha über den Rand des Rhönrades und lässt es rollen. „Das machst Du gut!“, lobt die junge Frau. „Ich laufe ja, wie'n Affe“, ist Sascha von sich nicht ganz so überzeugt. Und dann steht für den 16-Jährigen der erste Überschlag an. Er steckt seine Füße in die Schlaufen und hält sich an den Handgriffen fest.



Rhönrad-Weltmeisterin Kathrin Schad (hinten) und Lehrerin Marina Kienzle lassen den Schüler Sascha Steckel auf dem Rhönrad rollen.

FOTO: ERIC ZERM

„Immer die Körperspannung behalten“, erklärt die Hochleistungs-Sportlerin. Und dann lässt sie zusammen mit Lehrerin Marina Kienzle den Schüler einen Überschlag machen. „Cool!“, freut er sich.

Schon nach wenigen Minuten stehen die anderen Schlange. Jeder möchte mal auf das Rhönrad. Und während die einen warten, versuchen sich die anderen bald selber auf

den anderen bereitstehenden Rädern.

### Lehrerin stellt Kontakt her

Den Kontakt zu der jungen Weltmeisterin aus Seitingen-Oberflacht hat Lehrerin Marina Kienzle hergestellt. „Ich habe früher zusammen mit Kathrin selber Rhönrad geturnt, habe aber mit 12 Jahren aufgehört.“ Als sie sich kürzlich mit Schad getrof-

fen habe, habe die 25-Jährige dann von sich angeboten, mal mit Schülern zu turnen. Marina Kienzle: „Da ist sie einfach ganz offen.“ Von der Begeisterung der Schüler sei sie aber selbst überrascht. „Das ist richtig toll!“

Für viele Lacher sorgt die Rhönrad-Übung des Lehrers Matthias Hettich. Als er im Rad auf dem Kopf steht, regnet es Kleingeld auf den Hallenboden.